

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

40. An meine Landsleut.

Se, schauts nár in 'n Lándel
Auf d' Bergn und eahn Pracht,
Dáß ám 's Herz, was foan Stoan
In 'n Leib drinnát lacht! [is,

Steht oaner an 'n andern,
Und ströckt si in d' Héh,
Mit 'n Spiß auf in 'n Himmel,
'n Sueß unt' in 'n See.

Á Kötten dur 's Lándel
Is hin und hin zogn;
Hat s' foan Wöddá nu z'rissen,
Koan Dunnástroah¹⁾ bogn.

Es stengán dö Kloan'
Wia dö Graoßen beinand;
's is, ás gábn sö si allsand
Dö brüederli Hand.

He, Landsleut! i moanet,
Má táten das böst,
Wann má wárn ás wia d' Berg
Und wia d' Fölsen so föst!

Schen zsammmhalten, Manná,
Wia Stoan und wia Boan!
Und wer kan üns was anhabn?
Was neh má, was toan?

Nöt bán Lándler álloan
Dárf má „halt's enk zsammm!“
schrein,
Auß tá 'n Wirtshaus mueß áh
Nu á Zsammmhalten sein!

Was oaner nöt kan,
Kimmt án andern leicht an;
Áh dá Kleaner láßt mit,
Den dá Greßer nöt z'tritt.

Má macht leicht á Kötten, —
Da gibt má si d' Hánd,
Und dö z'beißet foan Teugel
Mütsamt seini Záhnt!

D' Gedánker in d' Héh,
Wia dá Berg mit 'n Spiß!
Is so schen, wann á leucht'
Do dá Sunn ihrn Bliß!

Und so tiaf wia 'n Bergnen
Is d' Grund föstn grabn,
Solln má d' Liab zu dá Hoamát
In 'n Herzen drin habn!

So tiaf, dáß s' da außá
Zwoanzg Imper nöt ziagn,
Und so weng, ás wia d' Wurzen
Von 'n Traunstoan is z'friagn.

Wia má löbn tán und sterbn
für dö Berg und dös Land:
Just á so habts enk gern,
Meini Leutel, ánand!

So halt's enk ánandá,
So stengán má zsammm,
Und má wern aft schon sehgn,
Was má können und ham.

Nár oans nöt von 'n Bergnen,
Nár oans wár nöt schen:
So wia sö auf oan' Flöckel
Nöt alliweil stehn!

Mir müessen uns rüehrn,
Mit á rechtshaffern Freud!
Sö stengán — mir gengán, —
Sö d' Berg und mir d' Leut!

¹⁾ Dunnástroah, Donnerreich.